

Das Reiseprogramm «Vorbild Barcelona?»



Was eine fortschrittlich regierte Stadt tun kann, um die Herausforderungen unserer Zeit (Klimaerwärmung, Migration, Wohnungsnot, soziale Not, Rassismus ...) zu bewältigen. Und wo die Grenzen liegen.

1. Tag Samstag, 10. September

Ankunft

Individuelle Anreise, Check-in im Zweisterne-Hotel «Via Augusta».
15.30 Uhr: Treffen im Hotel. Vorstellung der Teilnehmer:innen und des Programms.
Anschließend: Stadtrundgang und geschichtliche Einführung: Von der Gründung der Stadt bis zum Beginn des Spanischen Bürgerkriegs 1936. Mit Alexander Steindorff, Reiseleiter und Dolmetscher.

2. Tag Sonntag, 11. September

Arbeiter:innenkämpfe und Spanischer Bürgerkrieg

10 Uhr: Der Nationalfeiertag Kataloniens beginnt mit Inputs zur kämpferischen Geschichte Barcelonas: Aufstände, die anarchistische Tradition, das Streben nach Unabhängigkeit, antifranquistischer Widerstand, die Empörtenbewegung 2011. Mit dem Historiker Dani Cortijo und dem Journalisten Enric Calpena.
12.30 Uhr: Mittagspause.
16 Uhr: Stadtrundgang und Beteiligung an bzw. Beobachtung der grossen Demonstrationen anlässlich des Nationalfeiertags. Wo stehen die Separatist:innen heute? Mit Alexander Steindorff.

3. Tag Montag, 12. September

Franco's Krieg und Diktatur

10 Uhr: Rundgang durch das Barcelona des Spanischen Bürgerkriegs und des Franco-Regimes. Besuch eines Luftschutzbunkers. Mit Alexander Steindorff.
12.30 Uhr: Mittagspause
15.30 Uhr: Franquistische Repression und Widerstand. Gespräch mit Antonia Jover del Olmo, Tochter einer von der Diktatur inhaftierten Frau, und Rosario Cunillera, Tochter republikanischer Exilanten. Beide gehören der Associació d'Expresos Polítics an (der Vereinigung von ehemaligen politischen Gefangenen und Exilierten in der Franco-Zeit).
20 Uhr: Repression gegen die Unabhängigkeitsbewegung? Besuch des Montagstreffens der Nachbarschaftsplattform «Gràcia Llibertat» auf der Plaça de la Vila de Gràcia, einer Gruppe von Separatist:innen unterschiedlicher politischer Couleur.

4. Tag Dienstag, 13. September

Aktuelle Herausforderungen

9.30 Uhr: Besuch von Lafede.cat, einem Netzwerk katalanischer Organisationen für globale Gerechtigkeit. Gespräch mit Montse Santolino über aktuelle lokale und globale Kämpfe.
11.30 Uhr: Kampf für faire Löhne im Tourismussektor. Gespräch mit Ernest Cañada von Alba Sud, einer Vereinigung im Bereich der Entwicklungsarbeit, und Resi Nickl, Förderin von LGBTIQ+-Touren und Mitbegründerin einer Reiseagentur.
13.30 Uhr: Mittagspause.
15.30 Uhr: Wohnen in Barcelona und Katalonien. Gespräch mit der Mietervereinigung «Sindicat de Llogateres» zur Situation des Immobilienmarkts in einer der teuersten Städte Europas.
17.30 Uhr: Migration und Rassismus in Barcelona. Gespräch mit einer Vertretung von «Top Manta», einer Organisation mittel- und papierloser Migrant:innen, die sich mit Strassenverkauf über Wasser hält.

5. Tag Mittwoch, 14. September

Cardedeu

9 Uhr: Abfahrt mit dem Zug nach Cardedeu.
10 Uhr: Einfache Wanderung zur Einsiedelei Sant Hilari in einem Biosphärenreservat.
13 Uhr: Besuch der Kooperative La Fresca, einer agroökologischen Konsumgenossenschaft, die Projekte in den Bereichen Ernährungssouveränität, Agrarökologie sowie Solidarökonomie unterstützt.
Anschließend: Mittagessen in der Genossenschaft (im Preis enthalten).
16 Uhr: Spaziergang durch Cardedeu, einst Urlaubsort reicher Barcelones:innen, mit vielen modernistischen Gebäuden, heute mehrheitlich links und separatistisch orientiert. Besuch einer familienbetriebenen Brauerei.
Anschließend: Rückfahrt mit dem Zug nach Barcelona.

6. Tag Donnerstag, 15. September

Die Grenzen des Separatismus

9.30 Uhr: Gespräch mit Jordi Soler, Mitglied der Partei Republikanische Linke Kataloniens (ERC) und ehemaliger EU-Abge-

ordneter, über die aktuellen Auseinandersetzungen. Ort: ERC-Hauptsitz.

11.30 Uhr: Frühe Versuche der Unabhängigkeit: Gespräch mit Jaume Palou, Aktivist der Untergrundorganisation «Terra Lliure», die zwischen 1978 und 1991 für ein separates, linkes Katalonien kämpfte.
Freier Nachmittag.

7. Tag Freitag, 16. September

Linke Stadtpolitik

9.30 Uhr: Welchen Spielraum hat eine progressive Lokalpolitik in Kataloniens Hauptstadt? Gespräch mit Gala Pin, ehemalige Stadträtin und Mitglied der Wahlplattform «Barcelona en Comú», einem linken, bunten Zusammenschluss. Der Plattform gehört die seit 2015 amtierende Bürgermeisterin Ada Colau an.
11.30 Uhr: Was ist links am katalanischen Nationalismus? Gespräch mit Mireia Boya, Ex-Regionalabgeordnete für die Partei CUP («Kandidatur der Volkseinheit»)
13.30 Uhr: Mittagspause.
17.00 Uhr: «Den Tourismus säubern». Treffen mit Vertreterinnen von «Las Kellys», einem Zusammenschluss von Reinigungskräften, die seit Jahren gegen ihre Ausbeutung und für einen fairen Tourismus kämpfen.
19.30 Uhr: Gemeinsames Abschiedsessen (nicht im Preis enthalten).

8. Tag Samstag, 17. September

Abreise

9.30 Uhr: Gespräch mit Agnès Rodriguez, ehemalige Fremdenführerin, die Covid-19 nutzte, um sich als Nähunternehmerin mit recycelten Materialien und einer Zero-Waste-Philosophie neu zu orientieren, und in der Nachbarschaftsvereinigung ADBT aktiv ist, die sich für weniger Tourismus einsetzt.
11.30 Uhr: Feedbackrunde.

Die Reise wird organisiert von Joan Coll, Cultruta (www.cultruta.com).

Übersetzungen: Alexander Steindorff (katalonienbesuch.com)

WOZ-Reiseleitung: Dorothea Wuhrer, Pit Wuhrer

Programmänderungen vorbehalten!